



IMPULS

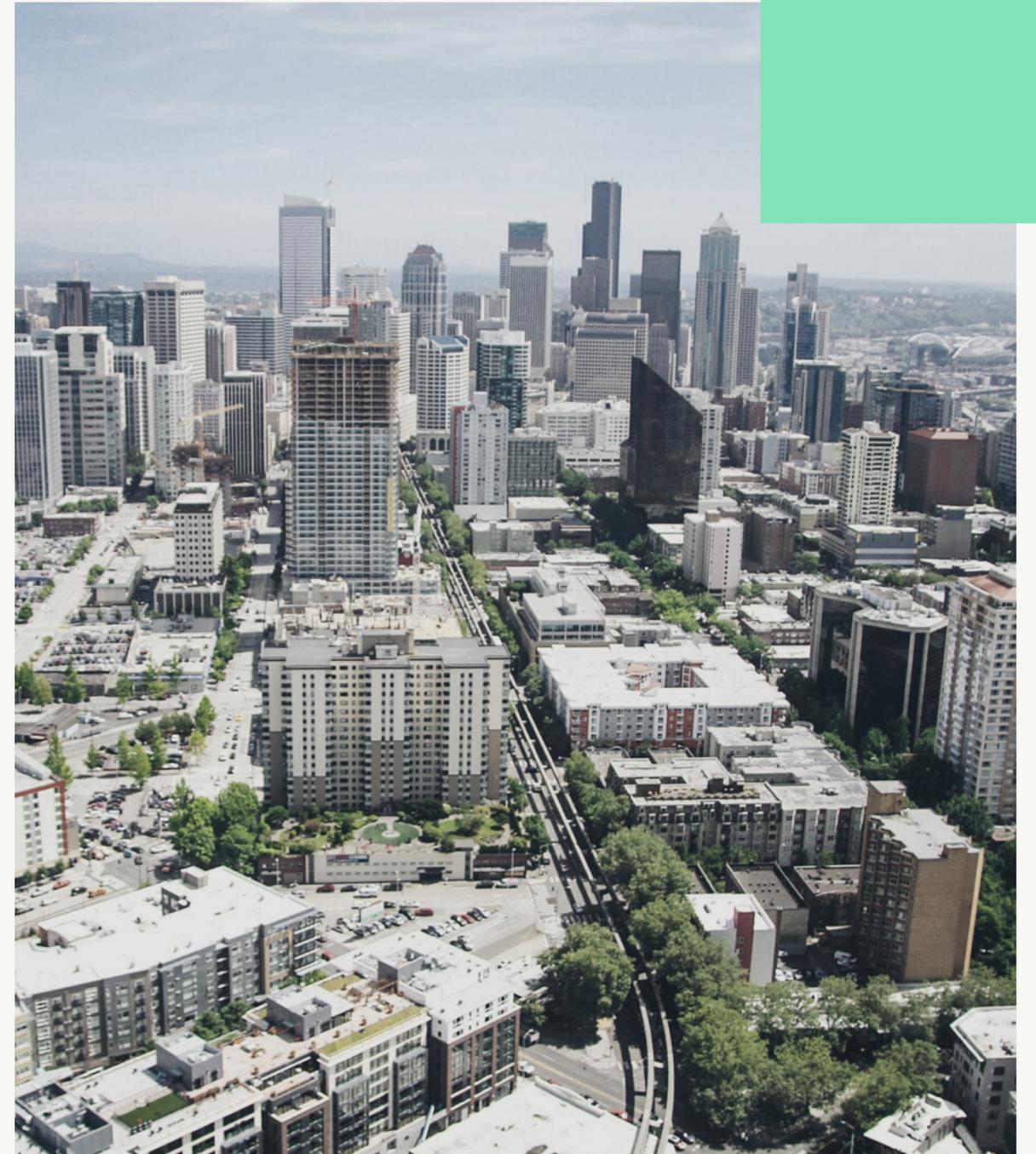
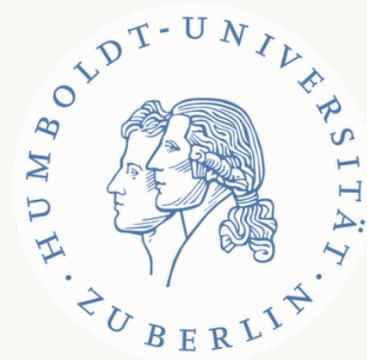
—
CHARLOTTE RUNGIUS

Robert-K.-Merton-Zentrum für
Wissenschaftsforschung,
Humboldt-Universität zu Berlin

Projektleitung: Dr. Tim Flink, Prof. Dr. Martin Reinhart

www.societalimpact.de

STIFTUNG
MERCATOR



SPANNUNGSFELD

SOCIETAL IMPACT OF RESEARCH

- "pro-society" vs. "pro-science"
- Wissenstransfer als Defizit- vs. Autonomiedebatte
- Rückfall in veraltete Denkmuster bzw. Kontinuität eines immer wiederkehrenden Nützlichkeitsappells

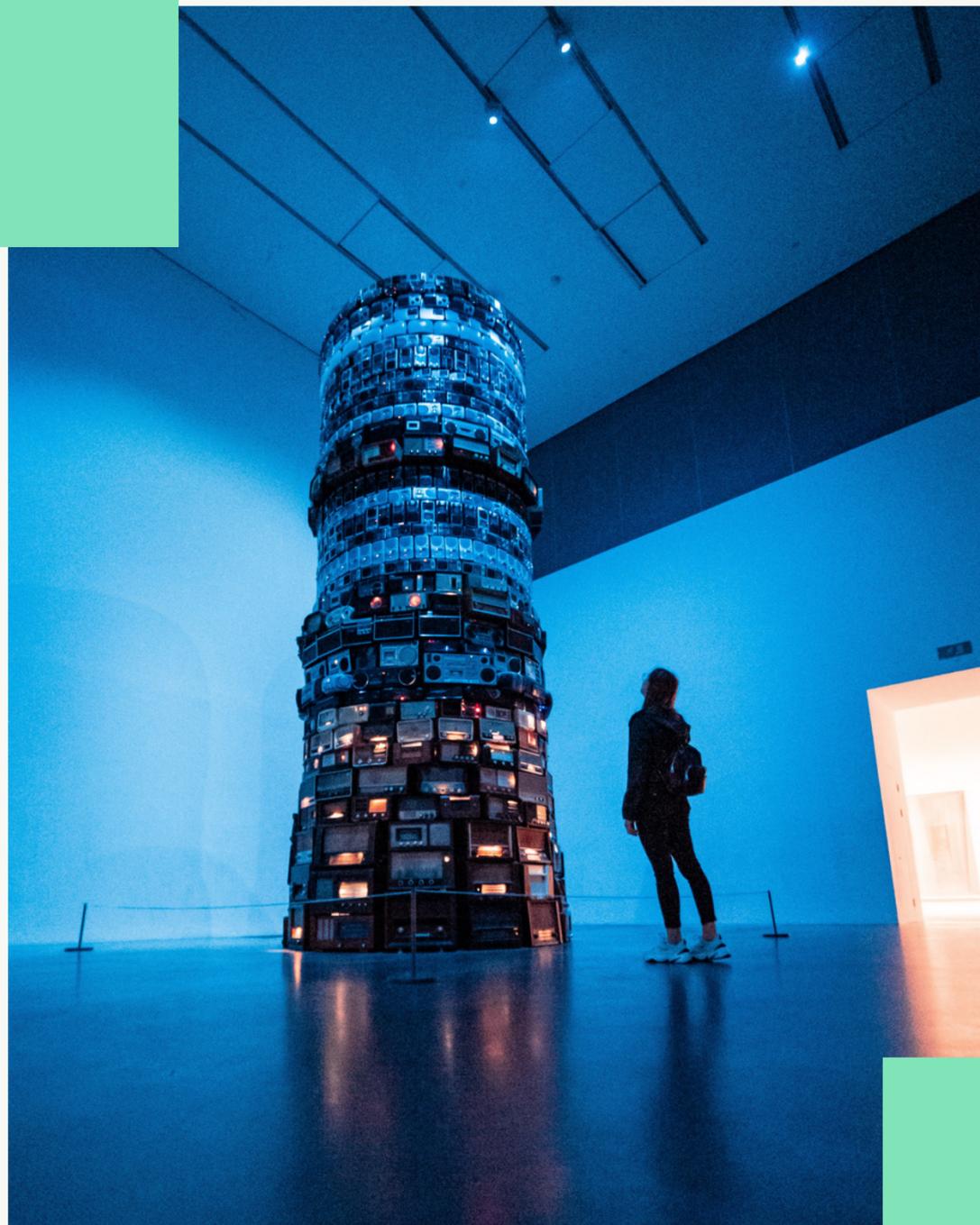


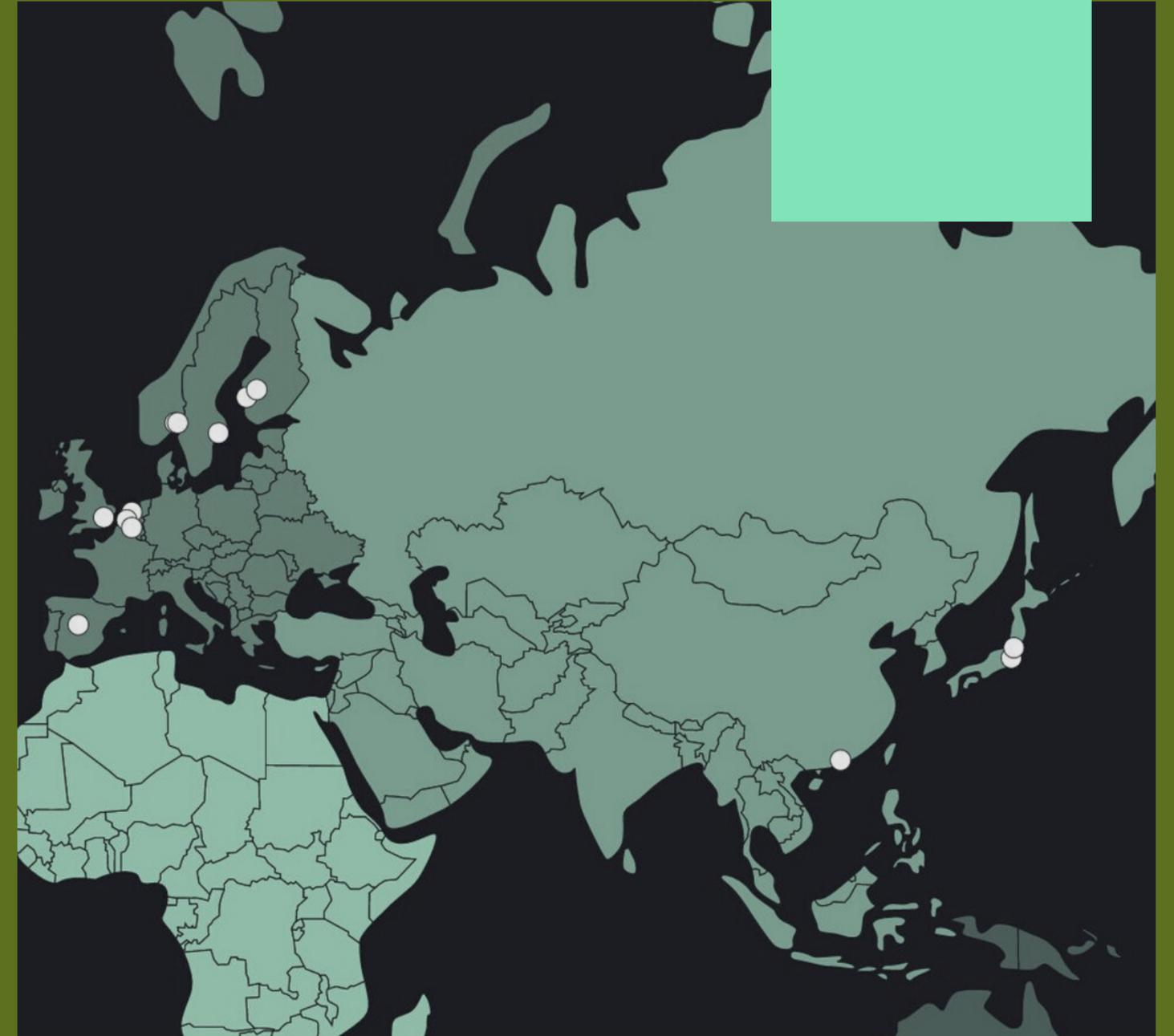
Foto von **Guillaume Meurice** von **Pexels**



IMPACT EVALUATIONS REGIME

PRODUCING EVIDENCE OF IMPACT

- Research Excellence Framework (UK)
- Strategy Evaluation Protocol (NL) (formative evaluation; weak evaluation regime)

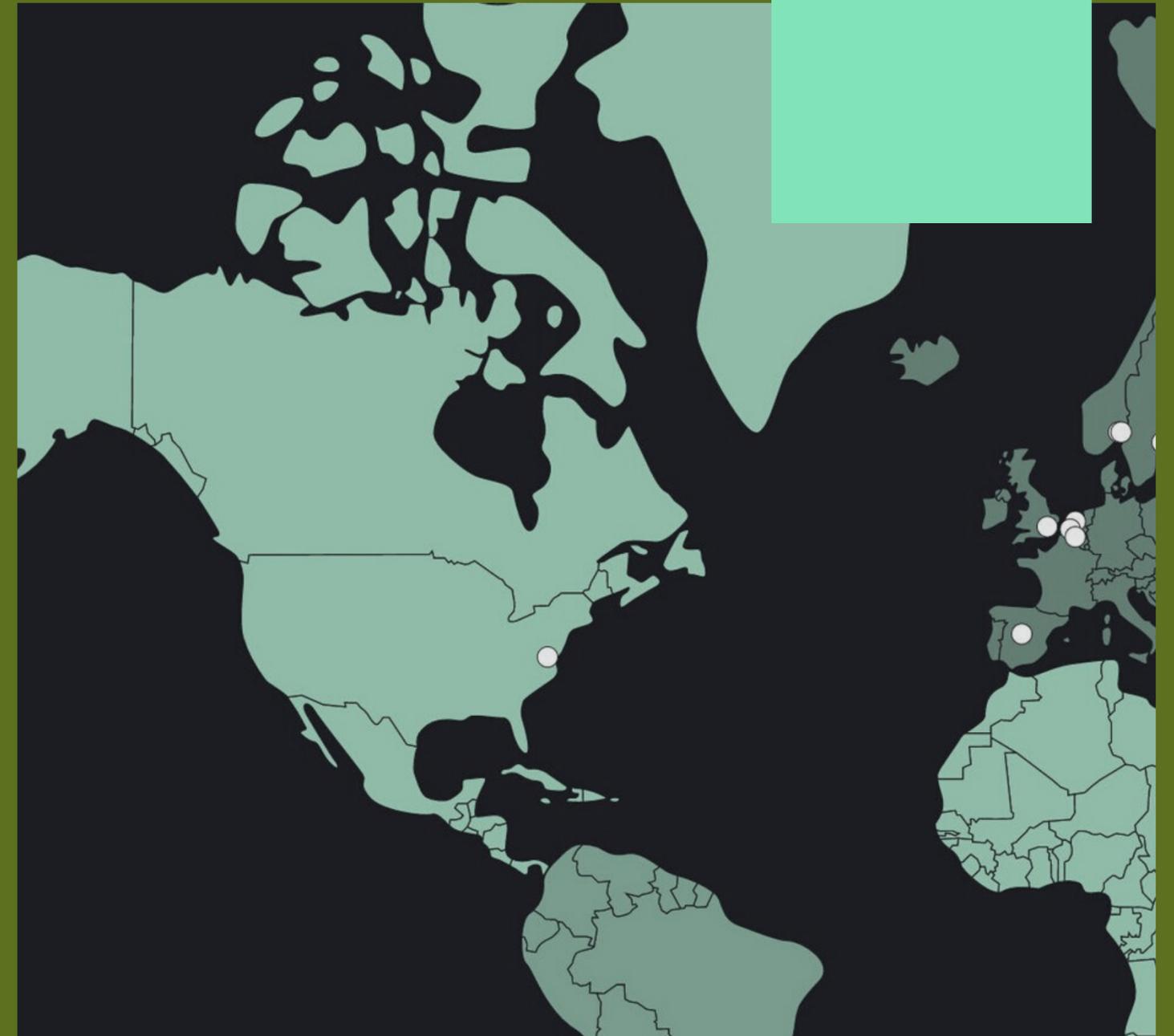




IMPACT FUNDING POLICIES

CLARIFYING IMPACT AMBITIONS

- Niederlande – NWO Knowledge Utilisation Policy; Impact Outlook Approach



UMFRAGEERGEBNISSE

SOCIETAL IMPACT OF RESEARCH

- Gesellschaftliche Relevanz und Nützlichkeit als Forschungsmotivationen
- Wahrheit und Nützlichkeit nicht notwendigerweise konfliktthaft
- Wissenschaftliche Qualität und Interaktion mit Betroffenen wichtigste Kriterien für Impact
- Strategiefähigkeit und Flexibilität
- Methodologische Skepsis gegenüber Impact Assessments



Foto von Cameron Casey von Pexels



SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Societal Impact of Research als praktische Herausforderung begreifen;
- Positive Anreize setzen;
- Nicht jeder muss alles machen;
- Prozesscharakter fokussieren (statt Wirkungen selbst);
- Interaktionen im Forschungsprozess stärken;
- Bestehende Tools nutzen.

www.societalimpact.de

